



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Bauausschuss
Sitzungsnummer	11. Sitzung
Datum	Montag, den 07.05.2012
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:30 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Noack,	CDU
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Kraft,	SPD
Stadtverordneter Pohl,	SPD
Stadtverordneter Pross,	SPD
Stadtverordneter Hedderich, (i.V.f. Stv. Beck)	CDU
Stadtverordneter Gerhardt,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne
Stadtverordneter Kamara,	B90/Grüne
Stadtverordneter Lautz, (i.V.f. Stv. Spory)	FW
Stadtverordneter Meißner,	FDP

vom Magistrat:

Stadtrat Borchers,	B90/Grüne
--------------------	-----------

von der Verwaltung:

Herr Wein, Rechtsamt	ohne
Herr Hartert, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	ohne
Herr Heller, Tiefbauamt	ohne
Herr Erbe, Tiefbauamt	ohne

Frau Rücker, Planungs- und Hochbauamt

ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Feth, als Schriftführer
Frau John

ferner waren anwesend:

Stv. Hundertmark, CDU-Fraktion (zu TOP 6)
Herr Andrick, Seniorenrat
Herr Gerner, Büro der Stadtverordnetenversammlung

AV N o a c k eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Auf Wunsch von Stv. H u n d e r t m a r k verständigte sich der Ausschuss darauf, den Tagesordnungspunkt 6 zur Beratung vorzuziehen.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig nachstehende

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

**Bahnhof und Busbahnhof Wetzlar
- Sachstandsbericht -**

TOP 2

0906/12

**Umsetzung des Brandschutzkonzeptes Neues Rathaus
1. Maßnahme – Errichtung eines Treppenhausanbaues
I/182**

TOP 3

0815/12

**Grundhafte Erneuerung der „Merianstraße“ (Abschnitt I: Merianstraße 5 bis Helgebachstraße 41) und der Straße „Auf der Platte“ sowie erstmalige Herstellung der „Merianstraße“ (Abschnitt II: Merianstraße 25 bis Auf der Platte 4) inkl. Kanalsanierung und Erneuerung der Stützmauern
I/174**

TOP 4

0851/12

**Ortsgerechte Gestaltung und Ausbau
der „Backhaus- und Lindenstraße“ im Stadtteil Garbenheim
im Rahmen des Fördermittelprogramms „Einfache Stadterneuerung“
I/171**

TOP 5

0894/12

Lärmschutz Garbenheim

I/179

TOP 6

0888/12

Prüfungsauftrag des Stv. Hundertmark zur Neugestaltung der Zu- und Ausfahrt der Schule an der Brühlsbacher Warte (Drucksachen-Nr. 0779/12 – I/160)

I/176

Mitteilungsvorlage

TOP 7

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 29.02.2012

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Bahnhof und Busbahnhof Wetzlar

- Sachstandsbericht -

Herr **E r b e** gab einen weiteren Sachstandsbericht. Er wies auf die gestrige Freigabe des Busbahnhofs hin. Die Fertigstellung hingegen sei noch nicht erfolgt. Es seien noch einige Dinge zu erledigen. Das Bahnhofsfest habe im Vordergrund gestanden. Er sei zuversichtlich, dass der Busbahnhof bis zum Hesttag fertig werde.

Am Bahnhof seien heute Gleis 3 und die Treppenanlage Süd geöffnet worden. Damit erübrige sich nun der weite Weg um das Bahnhofsgebäude. Die Rampe solle bis zum Hesttag auch fertig werden, die Treppe sei bereits fertig. Die Unterführung werde provisorisch in Betrieb genommen und beleuchtet. Dort werde auch eine Kamera installiert. Bahnsteig 4 werde ebenfalls fertig, ebenso die Aufzüge. Diese müssten noch abgenommen werden. Der Ausgang Richtung Stadt Wetzlar werde behindertengerecht fertiggestellt. Nach Norden werde eine provisorische Stahlkonstruktion als Treppe hergerichtet. Mehrere Parkreihen sollten ebenfalls zur Verfügung stehen.

Auf Nachfrage von FrkV **M i c h a l e k** erklärte Herr **E r b e**, dass noch einige Dinge zu erledigen seien, darunter auch die Tropfkanten am Dach. Die Mängelbeseitigung folge nach dem Hesttag. Auch die Mauer auf der Nordseite müsse bis nach dem Hesttag bleiben, da nicht nur die Mauer, sondern auch der Gehweg erneuert werde, erläuterte Herr **E r b e** weiter auf Frage von Stv. **H e d d e r i c h**.

Stve. **H e i l - S c h ö n** fragte nach, wer den Behindertenfahrdienst von der Bahnhof-Nordseite her nutzen dürfe. Herr **E r b e** erklärte hierzu, dass dies ein Fahrdienst der Bundeswehr sei, die sicher keine Kontrolle der Schwerbehindertenausweise vornehmen werde. Stv. **P o h l** vertrat die Auffassung, dass der Busbahnhof bisher sehr farblos und grau wirke. Auch die Forum-Rückseite könne an dieser Stelle „mehr Farbe vertragen“. Herr **E r b e** kündigte an, dass verschiedene Vitrinen kämen, die Windschutzplatten seien rot und auch das dynamische Fahrgastinformationssystem, das in blau gehalten

sei, bringe noch Farbe hinein.

AV N o a c k dankte Herrn Erbe für seinen Bericht.

TOP 2

0906/12

Umsetzung des Brandschutzkonzeptes Neues Rathaus

1. Maßnahme – Errichtung eines Treppenhausanbaues

StR B o r c h e r s wies auf die redaktionelle Änderung in Ziffer 2 des Beschlusstextes hin, wonach neben dem Umweltausschuss auch der Bauausschuss und der Finanz- und Wirtschaftsausschuss den Sperrvermerk aufheben müssten.

Stv. P o h l fragte nach, ob anstatt eines kompletten Anbaus auch die Kosten für eine Stahlkonstruktion geprüft worden seien. StR B o r c h e r s erklärte, um ggf. weitere Anbauten am Neuen Rathaus vornehmen zu können, sei die Stahlkonstruktion nicht weiter geprüft worden. Frau R ü c k e r ergänzte, dass mit einem Treppenhausanbau mehr Möglichkeiten verblieben. Der Anbau sei auch mit dem Denkmalschutz einvernehmlich besprochen. StR B o r c h e r s stellte in Aussicht, dass eine Kostenermittlung für eine Stahlkonstruktion ggf. noch nachgereicht werde, wenn dies ohne größeren Aufwand möglich sei.

Auf Nachfrage von Stv. G e r h a r d t erklärte Frau R ü c k e r, dass ein Anbau auch erweiterungsfähig sei, da dieser sich an die Front des Neuen Rathauses anpasse. Stv. P o h l erkundigte sich, warum der Bauausschuss diesen Sperrvermerk aufzuheben habe, er könne keinen entsprechenden Eintrag im Haushaltsplan finden. Hierzu antwortete StR B o r c h e r s, dass die Finanzierung der Maßnahme aus übertragenen Mitteln aus 2011 erfolge. Hier sei ein entsprechender Sperrvermerk angebracht.

Abstimmung mit o. g. red. Änderung: 10.0.1

TOP 3

0815/12

Grundhafte Erneuerung der „Merianstraße“ (Abschnitt I: Merianstraße 5 bis Helgebachstraße 41) und der Straße „Auf der Platte“ sowie erstmalige Herstellung der „Merianstraße“ (Abschnitt II: Merianstraße 25 bis Auf der Platte 4) inkl. Kanalsanierung und Erneuerung der Stützmauern

FrkV M i c h a l e k wies darauf hin, dass auf Seite 3 die Bezeichnungen 1. und 2. Bauabschnitt vertauscht seien. Herr H e l l e r erläuterte, dass Bau- und Abrechnungsabschnitte im Tiefbauamt irrtümlich vertauscht worden seien. Stv. P o h l bat um eine generelle Auskunft, wann Stützmauern umlagefähig seien und wann nicht. Grundsätzlich seien Stützmauern bei grundhafter Sanierung und bei Neuerrichtung umlagefähig, erklärte Herr H e l l e r. Stv. G e r h a r d t fragte nach der Kostenaufteilung von 90 % für die Anlieger zu 10 % für die Stadt Wetzlar bei Erschließungskosten. Hierzu erklärte Herr H e l l e r, dass die Erschließungskosten bei überwiegend durch Anlieger genutzte Straßen bei 90 % liegen, die umlagefähigen Straßenbeiträge hingegen bei 75 %. Am 18.04.2012 habe eine Anliegerversammlung stattgefunden, wo dies bereits thema-

tisiert worden sei.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 4

0851/12

Ortsgerechte Gestaltung und Ausbau der „Backhaus- und Lindenstraße“ im Stadtteil Garbenheim im Rahmen des Fördermittelprogramms „Einfache Stadterneuerung“

Stv. L a u t z berichtete, dass die Anlieger mit dem Konzept einverstanden seien und der Ortsbeirat einstimmig dafür gestimmt habe. Stv. M e i ß n e r fragte an, ob es dafür noch Zuschüsse gebe, was von Herrn H e l l e r bestätigt wurde. Voraussetzung hierfür sei, dass die Maßnahme noch in 2012 fertiggestellt werde. Die Förderhöhe sei ihm im Moment nicht bekannt.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 5

0894/12

Lärmschutz Garbenheim

StR B o r c h e r s wies auf die Änderungsempfehlung des Umweltausschusses hin, die zum Ziel habe, eine durchgängige Lärmschutzwand zu errichten. Die Änderungsempfehlung hinsichtlich **Seite 3 der Begründung** bitte er jedoch zur Präzisierung wie folgt abzuändern:

2. Absatz: Es wird folgender Satz angefügt:

„Diese Verlängerung ist von Sudetenstraße bis Unterführung Wannsweg insbesondere auch im Hinblick auf den erforderlichen Lärmschutz für das geplante Baugebiet Rothenberg erforderlich.“

Die Ausschussmitglieder fassten einstimmig (11.0.0) folgenden geänderten Beschluss:

Beschlusstext:

1. Seitens der Stadt Wetzlar **ist** beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (nachgeordnet: Hessen Mobil) **darauf hinzuwirken**, dass die Planungen zum Bau einer Lärmschutzwand in Garbenheim sich vollständig auf die ~~b~~ebaute Ortslage Garbenheim (von der Auffahrt Garbenheim zur B 49 bis **zur Unterführung Wannsweg**) Ende Sudetenstraße) erstrecken.
2. **Dieses Teilstück von Ende Sudetenstraße bis Unterführung Wannsweg ist so zu konzipieren, dass dessen Schutzfunktion das geplante Baugebiet Rothenberg mit einbezieht.**

3. Die Stadt Wetzlar erklärt ihre Bereitschaft, zur Schaffung von baurechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Lärmschutzwand im Auftrag des Landes ein Bebauungsplanverfahren (alternativ zu einem Planfeststellungsverfahren) durchzuführen. (ehem. Ziffer 2)

Begründung:

Seite 3, 2. Absatz: Es wird folgender Satz angefügt:

„Diese Verlängerung ist von Sudetenstraße bis Unterführung Wannsweg insbesondere auch im Hinblick auf den erforderlichen Lärmschutz für das geplante Baugebiet Rothenberg erforderlich.“

TOP 6

0888/12

Prüfungsauftrag des Stv. Hundertmark zur Neugestaltung der Zu- und Ausfahrt der Schule an der Brühlsbacher Warte (Drucksachen-Nr. 0779/12 – I/160)

StR **B o r c h e r s** erklärte, dass die im Umweltausschuss gewünschte Kostenschätzung allen Ausschussmitgliedern vorliege. Stv. **H u n d e r t m a r k** bat um Erläuterung verschiedener Positionen, insbesondere über die Pos. 36 (Pflanzbeete), 39 (sonstige Ausstattung) und 44 (Umstellung Signalzeiten). StR **B o r c h e r s** wies darauf hin, dass nicht geplant sei, diese Maßnahmen durchzuführen, da die Mittel in der rechten Spalte der Aufstellung nicht aufgeführt seien. Zum Verfahren führte er weiter aus, dass der Magistrat mit dieser Vorlage lediglich ein Prüfungsergebnis vorlege, über das nicht abzustimmen sei.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 7

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 29.02.2012

Mitteilungen

Keine.

Anfragen

- FrkV **M i c h a l e k** bezog sich auf die Stellungnahme zur Drucksachen-Nr. 0169/11 - I/17 „Abrechnung der sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen in städtebaulichen Sanierungsgebieten“ und fragte an, ob das Land Hessen der von der Stadt erbetenen Fristverlängerung inzwischen zugestimmt habe. Des Weiteren erkundigte er sich nach der weiteren Vorgehensweise.
- Stv. **P o h l** teilte mit, dass an der neuen Fußgängerbrücke parallel zum Stadion senkrechte Streben fehlen. Auch seien die Fundamente für die Streben teilweise beschädigt. Er bat um Beseitigung. Herr **H e l l e r** erklärte hierzu, dass die Abnahme Sache der

Arge sei und nicht des Tiefbauamtes.

- FrkV M i c h a l e k bat, die Stellungnahmen zu folgenden Drucksachen auf eine der nächsten Tagesordnungen des Bauausschusses zu nehmen:

0448/11 - I/74

Kontrollsystem für städtische Baumaßnahmen vor Ablauf der Gewährleistung

0534/11 - I/91

Hallenbad Europa - Prüfungsauftrag an das Rechnungsprüfungsamt

- Stv. P o h l erklärte, dass ihm im Dillfeld (Höhe Buderus) ein Radwege-Hinweisschild aufgefallen sei, auf dem Ortsbezeichnung „Dalheim“ falsch, nämlich „Dahlheim“, geschrieben sei.

Niederschrift vom 29.02.2012

Gegen die o. g. Niederschrift erhoben sich keine Einwendungen.